



Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde  
Rain am Lech

# Gemeindebrief

November 2021 bis Februar 2022



Jesus Christus spricht:

**WER ZU  
MIR KOMMT,  
DEN WERDE ICH  
NICHT ABWEISEN.**

Johannes 6,37

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seiten
Andacht	3 - 4
Abschiedsgruß von Pfarrerin Elke Dollinger	4 - 5
Aus dem Kirchenvorstand	5 - 6
Rückblick: Gottesdienste im Seniorenheim	7
Rückblick: Konfirmationen 2021	8 - 9
Rückblick: Ü60-Ausflug Sieben Kapellen Rundweg	10 - 11
Rückblick: Hubertusgottesdienst	12
Rückblick: Weltgebetstag der Frauen	12 - 13
Rückblick: Familiengottesdienst	14
Rückblick: Einweihung Kindergarten Oberndorf	15
Gottesdienstplan	16 - 17
Rückblick: Erntedank-Gottesdienst	18 - 19
Blick ins Dekanat: Verabschiedung Dekan Heidecker	20 - 21
Einladung zum Ewigkeitssonntag	22
Vorausgeblickt	22 - 23
Aus dem Pfarrhaus	24
Termine zum Vormerken	24
Aufruf zur 63. Aktion von Brot für die Welt	25
Themenseite: Danke	26 - 27
Kinderseite	28
Erinnerung Kirchgeld	29
Freud und Leid	30
Wir gratulieren zum Geburtstag	31
Allgemeine Informationen	

## Impressum

Auflage: 1100 Stück | Erscheinungsweise: 3 x im Jahr

Druck: Prison-Printer, JVA Kaisheim, Abteistraße 10, 86687 Kaisheim

Fotonachweis: privat, Verlag am Birnbach, Peter Groß, Andrea Mack, Sigmar Hientzsch

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt am Lech, Tel. 09090 2405

Satz: MR Marketing & Coaching UG (haftungsbeschränkt), Augsburg

Redaktion: Sabine Dallmaier, Hans Dipper, Pfarrerin Elke Dollinger, Eva Groß, Claudia Holata,

Michael Ruttmann, Robert Ruttmann, Pfarrerin Friederike Töpelmann (V.i.S.d.P.), Franziska Wieseler

# ANDACHT

Liebe Gemeinde,

„Warum bist Du Christin?“ - diese Frage könnte mir meine Tochter irgendwann einmal stellen. Warum bin ich Christin? Weil ich Erfahrungen gemacht habe, die mein Leben reich machen. Erfahrungen mit Christus und mit Menschen, die an ihn glauben. Solche Erfahrungen sind auf künstlerischer Weise in dem Bild zur Jahreslosung 2022 dargestellt, das Sie auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes sehen.

In dunklem Blau steht die Wand da. Kahl und ohne Schmuck. Wäre da nicht die offene Tür, wäre es ein trostloser Anblick. Helles Licht strahlt durch die Tür hervor. Der Raum, aus dem es kommt, ist durchdrungen von Helligkeit und Wärme. Beides strahlt hinüber und hinaus. Die dunkle Wand wirkt freundlicher dadurch. „Komm herein!“ scheint die offene Türe zu rufen. Keine Zweifel entstehen, dass es eine gute Entscheidung ist, diesem Ruf zu folgen. Das Licht zieht uns fast wie von alleine hinein in den hellen Raum. In ihm nur zwei Dinge: ein Leib Brot und ein Glas Wein. Eine Einladung zum Abendmahl. Noch ist niemand dort versammelt, doch das könnte sich bald ändern. Die Tür ist geöffnet, weit. Der goldene Schlüssel mit dem Kreuz scheint noch an der Tür zu schweben, mit einem goldenen Kettchen im Himmel verankert. Christus lädt ein. Da, wo er ist, ist es hell und freundlich. Seine Tür ist geöffnet für alle. Jeder, der eintritt in seinen Raum, darf bei ihm sein. Sich bei ihm ausruhen, seinen Kopf auf seine Schulter le-



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, [www.verlagambirnbach.de](http://www.verlagambirnbach.de)

gen, ihm erzählen von seinen Sorgen und Ängsten, mit ihm fröhlich sein und sich an seinem Abendmahlstisch versammeln. Dies erzählt uns das Bild der Künstlerin Stefanie Bahlinger das sie zur Jahreslosung 2022 gemalt hat.

*Jesus Christus spricht:  
Wer zu mir kommt,  
den werde ich nicht abweisen.*

*(Joh 6,37)*

„Warum bist Du Christin?“ - ich würde auf das Bild zeigen, oder einen Gottesdienst zusammen mit meiner Tochter besuchen, oder mit ihr Abendmahl feiern oder ein Gebet sprechen. Damit vielleicht auch sie etwas spürt von der überzeu-

genden Liebe Christi.

Ihnen wünsche ich von Herzen immer wieder Mut und Freude, Jesu Einladung zu folgen und zu ihm zu kommen - im Gebet, im Gottesdienst, durch das Hören und Lesen seines Wortes und in der Feier des Heiligen Abendmahls. Auf viele helle und wärmende Momente in christlicher Gemeinschaft mit Ihnen freut sich

*Ihre Pfarrerin Friederike Töpelmann*



## ABSCHIEDSGRUSS VON PFARRERIN ELKE DOLLINGER

*„Es ist das Wort  
ganz nahe bei dir;  
in deinem Munde  
und in deinem Herzen,  
dass du es tust“.*

*(Deuteronomium 30,14)*

Liebe Gemeinde!

Im 5. Buch Mose, welches als eine Art „zweite“ Gesetzgebung zu verstehen ist, geht es um eine Reihe von Mose-Reden, in die das „Gesetz“ eingebettet ist. Viele dieser Gesetze finden sich auch schon im 2. Buch Mose. Im 5. Buch finden wir eine Weiterentwicklung. Und zum Schluss hin, bevor Mose abschließend sein Volk segnet, diese Empfehlung.

Was zu tun ist, soll ich also im Herzen finden. Das Herz ist gerade nicht der Ort sentimentaler Versenkung oder einer wie auch immer gearteten Sozialromantik. Im alttestamentlichen Denken ist unser

Herz das Zentrum für Entscheidungen. Es wird auch gesagt, dass das Herz liebt. Aber damit ist kein schwärmerisches Verliebtsein gemeint. Mit dem Herzen lieben heißt hier, so ähnlich wie das in einer Ehe auch immer mal wieder ist, sich für eine Beziehung mit all ihren Konsequenzen zu entscheiden. Deswegen kann sich das Herz auch abwenden, sich gegen Gott entscheiden.

Was hilft Ihnen dabei in einer Beziehung mit Gott zu bleiben? Und dann etwas aus dem Glauben heraus zu „tun“?! Das Alte Testament schlägt das Einhalten bestimmter Gesetze vor. Deshalb sollen diese Worte nahe am Herz und im Mund sein.

**Welche Worte führen wir?**

**Welche Worte gehen uns zu Herzen?**

Vielleicht für die nächste Zeit eine Überlegung wert. Ich versuche eine kleine Sammlung und hoffe Sie finden eines, das sie bewegt und mit Ihnen mitgehen kann: Freude – Dank – Liebe...

Zu Ende geht meine Elternzeit-Vakanz-Vertretung hier in Rain am Lech.

Nun heißt es für mich, sich wieder zu

verabschieden. Mir bleiben wertvolle Erfahrungen. Freude. Ich übernehme sozusagen nahtlos die Vakanz-Vertretung in der eigenen Gemeinde in Donauwörth, hier die Pfarramtsführung, da ja Dekan Heidecker geht. Dabei werden mir die in Rain gemachten Erfahrungen helfen. Wobei wir als direkte Nachbarn sicher an der einen oder anderen Stelle im Kontakt bleiben werden.

So bleibt mir, mich an dieser Stelle für die guten Begegnungen zu bedanken. Ich durfte einige Kinder taufen, die Konfirmationen mitfeiern, einiges in der Verwaltung im Hintergrund bewegen, damit „der Laden“ weiter läuft. Gerade auch bei

den Damen und Herren im Kirchenvorstand, sowie bei der Pfarramtssekretärin Frau Wieseler, die mir alle sehr dabei geholfen haben und es mir damit leicht machten. Danke. Mir ist Vertrauen entgegengebracht worden. Das ist ein Zeichen der liebevollen Verbundenheit und Beziehung unter Mitchristen. Liebe.

So bleibt:

Behüte und begleite Sie alle Gott auf ihren Wegen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie alle nahe in Beziehung mit Gott und untereinander bleiben mögen!

*Ihre Elke Dollinger, Pfarrerin*

---

## AUS DEM KIRCHENVORSTAND

„Summertime and the living is easy...“ mit diesem Zitat von George Gershwin lässt sich die Situation in der Gemeinde und im Kirchenvorstand in den Sommermonaten am besten beschreiben.

Mit sinkenden Infektions- und steigenden Impffzahlen wurden die Coronaschutzmaßnahmen zunehmend gelockert und das (Gemeinde-)Leben beginnt sich ganz langsam wieder zu regen. Der Gemeindegesang ist wieder erlaubt, größere Gottesdienste können im Freien stattfinden, die ersten Gruppen und Kreise, wie der Malkreis und die Ü60er sind aus der Coronastarre erwacht, andere wollen mit dem Neustart lieber noch etwas warten. Der Posaunenchor ist leider immer noch ohne Leitung.

Ende September endet auch die Elternzeit von Pfrin. Töpelmann. Sie ist ab dem 1. Oktober wieder im Einsatz für unsere Gemeinde, zunächst allerdings bis zum Sommer 2022 nur in Teilzeit.

Wir freuen uns sehr, dass wir dann wieder eine Ansprechpartnerin vor Ort haben und die Zeit der Vakanz vorbei ist.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Kirchenvorstands bei Frau Pfrin. Dollinger für die kommissarische Pfarramtsleitung und die Kasualvertretung in unserer Gemeinde bedanken. Die vielen unerwartet aufgetretenen Schwierigkeiten der letzten Monate haben die Vertretung in Rain sicher recht spannend für sie gemacht. Herrn Diakon Hildebrandt danken wir für die Übernahme der Konfirmandenbetreuung und der Mitgestaltung der Gottesdienste im Rahmen der Konfirmation. Bedauerlicherweise ließ die Situation keinen großen persönlichen Kontakt zu den Jugendlichen zu und der digitale Konfirmandenunterricht erwies sich leider auch oftmals als schwierig. „But he did his very best!“

Den ehrenamtlichen Lektoren und Prä-

dikanten, Michael und Robert Ruttmann, Helmut Pawel und Pfr. i. R. Peter Prockl gilt unser größter Dank. Haben sie doch keine Wege und Mühen gescheut, um in den vergangenen neun Monaten in Rain, Oberndorf, Burgheim und im Pflegeheim Gottesdienst zu halten. Ein ganz herzliches Dankeschön für ihre große Loyalität geht auch an unsere Pfarramtssekretärin Franziska Wieseler, die es trotz ihrer Verletzung nach dem Unfall geschafft hat, als Koordinator vor Ort den Pfarramtsbetrieb weitgehend aufrecht zu erhalten.

Ein genauso großes Dankeschön sagen wir auch Mesnerin Siglinde Baumgartner, die ebenfalls unermüdlich im Einsatz ist und die wechselnden Lektoren, Prädikanten, Pfarrer und Organisten bei den verschiedensten Gottesdiensten unterstützt. Last not least möchte ich mich bei meinen Kollegen im Kirchenvorstand, im Redaktionsteam, bei den Gruppenleitern, beim Besuchsdienstkreis und allen anderen ehrenamtlich in der Gemeinde Engagierten ganz herzlich für ihre Unterstützung bedanken.

**Wir sind ein starkes Team!**

Nun sehen wir mit Freude und Zuversicht auf die kommenden Monate. Der Kirchenvorstand steht dann wieder unter der Leitung von Pfrin. Töpelmann. Gemeinsam wollen wir neue Konzepte für ein florierendes Gemeindeleben entwickeln - auch mit oder trotz Corona.

Wir sind dabei besonders für Ihre Verbesserungsvorschläge und neue kreative Ideen direkt aus der Gemeinde sehr dankbar.

**Wir schaffen das - gemeinsam und mit Gottes Hilfe!**

*Dr. Eva Groß*



## VERANSTALTUNGEN IM DEKANAT **MUSIK IM ADVENT**

### ADVENTSLIEDER-SINGEN

Online und deshalb bei dir zuhause kommt Hans-Georg Stapff per Zoom zum Glühwein dazu und stimmt mit dir / mit euch Advents- und Weihnachtslieder an. Dafür gibt es in diesem Jahr EINEN Termin: **Sonntag, 12.12. um 17:00 Uhr.** Den Zoom-Link zum Mitsingen gibt es bei **donauwoerth-evangelisch.de.**

Am Bildschirm bringt unser Dekanatskantor die Texte mit.

### ADVENTSKONZERTE

An jedem Adventswochenende findet ein Konzert in der Christuskirche Donauwörth statt.

**Immer um 18:00 Uhr.**

**So, 28.11.**

b'n' t - die Vokalgruppe aus Regensburg versetzt uns mit ihrem weihnachtlichen Acapella-Programm in die richtige Stimmung.

**Sa, 4.12.**

Das Streichorchester der Werner-Egk-Musikschule unter Leitung von Giulia Czerwenka gestaltet eine Adventsstunde zusammen mit dem evang. Kirchenchor unter Leitung von KMD Stapff.

**Sa, 11.12.**

Luisa Hänsel und ihr Trio servieren "Candlelight Carols". Zurücklehnen und genießen ist gewollt. Mit dabei Hannes Stegmeier und Lukas Langguth.

**So, 19.12.**

Der Gospelchor Sternenfänger holt den Weihnachtsstern vom Himmel und musiziert Weihnachtliches und Gospeliges für eine andächtig-energiegeladene Stunde. Leitung KMD Stapff

# RÜCKBLICK

## GOTTESDIENSTE IM SENIORENHEIM

Am Samstag, den 17. Juli 2021 fand nach längerer Pause wieder ein evangelischer Gottesdienst im Seniorenheim in Rain statt. Der Gottesdienst sollte im Freien gefeiert werden, damit mehr Senioren daran teilnehmen können. Der „Wettergott“ hatte ein Einsehen und so konnten bei bedecktem Himmel rund 50 Seniorinnen und Senioren den Gottesdienst auf der Terrasse im Altenheim genießen.

Unser Lektor Robert Ruttmann und Sabine Dallmaier bereiteten einen kurzweiligen Gottesdienst vor. Johannes Beck begleitete die Lieder „Geh aus mein Herz,“ und „Lobe den Herren,“ an der Orgel. Herr Ruttmann freute sich ganz besonders, weil er in den 80er Jahren schon viele Gottesdienste im Altenheim, damals zu Beginn seiner Lektorenzeit, gestaltet hatte. Das Eingangsgebet von Herrn Ruttmann wies auf die vergangenen Tage der Flutkatastrophe in Deutschland und Nachbarländer hin.

Eine Dialogpredigt über den Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“ rundete den Gottesdienst ab. Mit dem Ausgangslied „Nun danket alle Gott“, bedankte sich auch Herr Ruttmann bei den Gottesdienstteilnehmern und in den Fürbitten gedachte er an alle, im Besonderen an die Pflegekräfte, die schwere Aufgaben in der Pandemie hinter sich und noch vor sich haben, und den Mut und die Kraft nicht verlieren dürfen.

Auch am Samstag, den 18. September 2021 war das Wetter schön und viele Bewohnerinnen und Bewohner des Senio-

renheimes erfreuten sich einen Gottesdienst im Freien zu feiern. Herr Lektor Robert Ruttmann predigte zum Thema der „Schöpfungsgeschichte“. Sein Enkel Kilian präsentierte zwei Bilder dazu, wie er sich als 8jähriger die Welt vorstellt. Auch ein Bild seiner 5jährigen Cousine Anna hatte er dabei. Alle freuten sich sichtlich darüber. Johannes Beck begleitete auch diesen Gottesdienst perfekt an der Orgel. Der Spruch der Woche lautete: „Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein vergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium“.

Ein weiterer Gottesdienst im Seniorenheim ist geplant für den Samstag, den 11. Dezember 2021, 15 Uhr in der Kapelle des Seniorenheims.

*Sabine Dallmaier*



# KONFIRMATION IM ZWEITEN JAHR DER CORONAPANDEMIE

So manch bangen Blick hatten wir in den Tagen zuvor in den Himmel geschickt, aber am Sonntag, den 18. Juli 2021 war uns der Herrgott gewogen.

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnten wir wieder unter freiem Himmel Konfirmation feiern, dieses Jahr im Pfarrgarten von St. Michael.

Aus Platzgründen wurden die zehn Konfirmanden in zwei Gruppen unterteilt, die in zwei Gottesdiensten nacheinander konfirmiert wurden. So konnten mehr Angehörige pro Konfirmand unter Einhaltung der Sicherheitsabstände an den Feierlichkeiten teilnehmen.

Pfarrer Dollinger sprach in ihrer Predigt zu 1. Korinther 1, 18-25 über verschiedene Formen von Rahmen. Rahmen, die zum Beispiel ein Bild besonders hervorheben können. Rahmen können allerdings auch so starr sein, dass sie alles einengen und dann gesprengt werden müssen. Aber Rahmen können auch Sicherheit und Halt geben. Das Fundament des christlichen Glaubens, nämlich das Wissen um die allumfassende Liebe Gottes, bildet einen solchen stabilisierenden Rahmen. Pfarrerin Dollinger rief die Konfirmanden und die Gemeinde dazu auf, sich offen zu ihrem Glauben zu bekennen, auch wenn die Botschaft vom Kreuz für Nicht-Christen oftmals unverständlich sein mag.

Die Einsegnung der Konfirmanden übernahm anschließend Diakon Hildebrandt, der auch während der Elternzeit von Pfarrerin Töpelmann den Konfirman-

denunterricht geleitet hatte.

Im Namen des Kirchenvorstands gratulierte Vertrauensfrau Dr. Eva Groß den Jugendlichen und hieß sie als erwachsene Mitglieder der Gemeinde herzlich willkommen.

Nach dem Abendmahl der frisch Konfirmierten und dem Segen endeten die feierlichen Gottesdienste zur Konfirmation 2021, die von Johannes Beck an der Orgel aus dem Inneren der Kirche heraus musikalisch umrahmt wurden.

*Dr. Eva Groß*





# SIEBEN KAPELLEN RUNDWEG

## AUSFLUG DER Ü60-GRUPPE

Die Ü60-Gruppe (in der auch Jüngere dabei sind und ähnlich alte Gemeindeglieder gern gesehen sind) ist coronabedingt etwas eingeschlafen. Aber nicht entschlafen.

Bei herrlichen Spätsommer- bzw. Frühherbstwetter trafen wir uns, um vier Kapellen des Sieben Kapellen Rundwegs zu besichtigen. Da der Rundweg 150 km lang ist, also für eine gemütliche Tagesradtour zu groß, fuhren wir mit dem Auto.

Als erstes fuhren wir nach Kesselostheim. Die Kapelle steht an einem Hang oberhalb vom Ort, bei einer Baumgruppe, umgeben von Feldern, unterhalb des Waldrands. Sie wirkte auf mich gar nicht wie eine Kapelle, sondern wie ein filigraner Holzturm mit vielen Lamellen die Licht und Luft (und wohl auch Regen) ins Innere lassen. Innerhalb wie außerhalb der Kapelle gibt's Sitzgelegenheiten.

Nach der Besichtigung wanderten wir noch bis zum Waldrand hoch, von wo es

einen sehr schönen Blick ins Land gab. Sogar mit Bilderrahmen!

Nun ging es nach Unterliezheim. Aufgrund der Bilder, die ich vorher gesehen hatte, erschien mir die Kapelle, unmittelbar am Waldrand gelegen, ziemlich ungeschlachtet mit ihrer riesigen Menge an Baumstämmen. Tatsächlich und aus der Nähe ergab sich ein deutlich angenehmeres Bild. Zumal die Baumstämme innen sehr glatt, eben und akkurat aufeinander gestapelt waren.

Von Unterliezheim bis zur Goldbergalm war es nun nur noch ein kurzer Weg. Und das war auch gut so, denn so langsam machte sich Mittagessen hunger bemerkbar.

Die Fahrt zur Kapelle Oberthürheim war ziemlich lang, wir fanden aber gut hin.

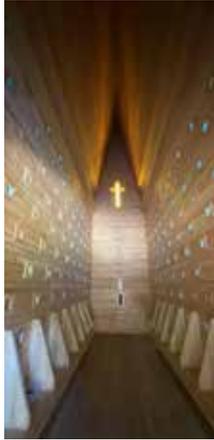
Sie steht frei in den Feldern, etwas abgerückt vom Waldrand bei einem Wegkreuz zwischen Bäumen. Nach meinem Ein-



Links: Außenansicht der Kapelle in Kesselostheim, Rechts: Blick im Inneren nach oben



Links: Außenansicht der Kapelle in Unterliezheim, Rechts: Blick im Inneren zum Kreuz



Links: Außenansicht der Kapelle in Oberthürheim,  
Rechts: Innenansicht mit Chorgestühl und Kreuz



Links: Außenansicht der Kapelle in Ludwigschwaige,  
Rechts: Innenansicht

druck war das die „kirchlichste Kapelle“, schon wegen der Bauform und auch der Inneneinrichtung mit einem Chorgestühl. Die Akustik war verblüffend gut, so wurde spontan und mehr oder weniger schön mehrstimmig gesungen.

In Ludwigschwaige konnte man doch tatsächlich nicht bis zur Kirchentür fahren, sondern musste hunderte (naja, sagen wir mal zweihundert) Meter zu Fuß in die Kirche gehen. Aber es heißt ja auch Kirch-

gänger und nicht Kirchfahrer.

War die Kapelle Oberthürheim ein „klassischer“ Kirchenbau, so war die Kapelle Ludwigschwaige unmittelbar an den Donauauen ein sehr moderner Kirchbau, der mir aber gerade deshalb so gut gefiel.

An dieser, unserer letzten Station, verabschiedeten wir uns mit dem Vorhaben, die restlichen drei Kappel als nächstes zu besuchen.

*Hans Dipper*



# HUBERTUS- GOTTESDIENST DER JÄGER

Bei schönstem Wetter fand am Samstagabend, den 4. September in der Rainer Fasanerie der traditionelle Hubertusgottesdienst für die Jäger statt.

In diesem Jahr bereits zum 25. Mal - und erstmals mit evangelischer Beteiligung, Pfarrer Biercher und Lektor Michael Ruttmann feierten gemeinsam mit zahlreichen Jägerinnen und Jägern sowie deren Familien in guter ökumenischer Verbundenheit den Gottesdienst.

Nach der Segnung der Jagdhunde fand der Jägerschlag geleitet durch Jägervorstand Albert Reiner statt. Mit dem Jägerschlag wird der Jägernachwuchs, nach erfolgreich bestandener Jägerprüfung, in den Kreis der Jäger aufgenommen.

Bei dem Jägerschlag verpflichten sich die Jungjäger in Verantwortung gegenüber dem Wild, Wald und Mitmenschen. Die Neuburger Jagdhornbläser sorgten für die musikalische Gestaltung.

*Michael Ruttmann*



# RÜCKBLICK WELTGEBETSTAG IN VANUATU 2021

Dieses Jahr feierten wir mit Verspätung und nicht wie gewohnt am 1. Freitag im März den Weltgebetstag 2021, der von Christinnen der Republik Vanuatu vorbereitet wurde.

Das Thema dieses Jahr ist: „Worauf bauen wir?“ Frauen aus Vanuatu setzen sich für Ermächtigung von Frauen und gegen den Klimawandel ein. Trotz Einschränkungen feierten wir zwei Gottesdienste in der katholischen Kirche St. Johannes am 2. Juli 2021 und in der evangelischen Kirche St. Michael am 1. August 2021.

Vanuatu ist ein Land im Südpazifik mit den Nachbarländern Neuseeland, Australien und den Fidschi-Inseln. Hier leben rund 450.000 Menschen mit etwa 110 verschiedenen Sprachen. Deutschland ist ungefähr 15.000 km entfernt. Rund 80 % sind Christinnen und Christen. Dies wurde an beiden Gottesdiensten in Präsen-



tionen vorgetragen. Im Jahr 2015 fegte ein Zyklon über Vanuatu hinweg und gilt als die schwerste Naturkatastrophe in jüngster Vergangenheit. Menschen starben, viele verloren ihre Häuser. Dies erinnert uns sehr an die Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und in Bayern im Juni 2021.

**Was ist, wenn plötzlich nichts mehr so ist, wie es mal war? Wenn die Lebensgrundlage fehlt?**

Besonders hervorzuheben ist noch, dass Vanuatu das Land mit den schärfsten Verboten von Plastik ist. Bereits 2018 sind Einweg-Plastiktüten, Einwegwindeln usw. verboten. Ganz los wird Vanuatu das Plastikproblem nicht, denn die Meeresströmung spült immer wieder Plastikmüll von weit her an die Strände der Insel. Mit Rollenspielen des Weltgebetstagsteam wurde das Land Vanuatu

vorge stellt und der Gottesdienst gestaltet. Die schwungvollen Lieder: „Seid willkommen“, „Ich will auf Gott bauen.“ und „Wer nur den lieben Gott lässt walten.“, umrahmte die Gottesdienste auch musikalisch in besonderer Weise. Die Lieder „Der Tag ist um“ und „Gott, dein guter Segen“, schlossen die zwei Gottesdienste stimmungsvoll ab.

Das Weltgebetstagsteam bedankt sich ganz herzlich für die eingegangenen Spenden.

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2022 kommt aus England, Wales, Nordirland mit dem Titel „I know the plans I have for you“.

*Sabine Dallmaier*



# RÜCKBLICK FAMILIENGOTTESDIENST



„Das Ganze sehen“, so lautete das Thema des Familiengottesdienstes im September, den ein Team (Sabine Dallmaire, Elke Müller und Claudia Holata) vorbereitet hatte.

Die Gottesdienstbesucher konnten in einem Experiment erfahren, dass Gegenstände, je nach Perspektive anders wahrgenommen werden. Zum Beispiel sieht ein Gegenstand, wenn man ihn von der Seite betrachtet, wie ein Brett aus, wenn man ihn von oben betrachtet, wie ein Kreuz. Dabei hat jeder aus seiner Perspektive etwas Richtiges und Wahres gesehen. In einer Geschichte von den „7 Mäusen“, die auch nur Teile wahrnehmen konnten, z.B. eine Säule, einen Hügel, einen Fächer, ein Messer – kommt

die überraschende Wende. Die 7. Maus setzt alle Einzelteile zusammen und erkennt das Ganze: Es ist ein: ELEFANT. Die Kinder im Gottesdienst freuten sich sichtlich darüber.

So geht es uns im Leben oft:  
Wir sehen nur Ausschnitte des Ganzen.  
Wir sehen alles aus einer Perspektive.  
Unsere Wahrnehmung ist begrenzt.

Apostel Paulus sagt es so: „Jetzt erkenne ich nur Teile. Jetzt erkenne ich nur bruchstückhaft. Am Ende werde ich das Ganze sehen. Am Ende werden sich alle Teile des Lebenswerkes sinnvoll zusammenfügen und ich erkenne, wozu das gut gewesen ist“.

*Claudia Holata*

# RÜCKBLICK EINWEIHUNG DES KINDERGARTENS IN OBERNDORF

Die „Blumenzwerge“. d. h. die Kindertagesstätte in Oberndorf wurde eingeweiht. So konnte der neue Kindergarten in Oberndorf ab 1. September 2021 pünktlich seine Tore öffnen.

Der Bürgermeister von Oberndorf Franz Moll blickte zurück auf eine lange Planungsphase und Bauzeit und ist stolz auf die neue Kindertagesstätte, mit der nun ein umfangreiches, familienfreundliches Betreuungs- und Förderangebot für die Kinder in der Gemeinde angeboten werden kann. Begeistert stimmten die Mädchen und Buben der Kindergartenleiterin Karin Wiesner zu, dass sie sich hier alle in den großen, hellen und modernen Räumen bereits sehr wohl fühlen.

Pfarrer Markus Lidel erklärte den Kindern das stärkende Segensritual und überreichte für die Kindertagesstätte ein geweihtes Kreuz, das in der Domi-

ni-Ringeisen-Stiftung in Kloster Holzen angefertigt worden war. Pfarrerin Elke Dollinger brachte für die Kinder als Geschenk eine Kinderbibel mit und erzählte den Mädchen und Buben eine „Gute Geschichte von Gott“ aus der Bibelstelle: „Lasset die Kinder zu mir kommen“! Die Kindergartenkinder sangen zu Beginn des Weiheakts das Lied: „Gottes Liebe ist so wunderbar“. Daraufhin segneten der katholische Pfarrer Markus Lidel und die evangelische Pfarrerin Elke Dollinger die Räume, sowie die Kinder und Erzieherinnen und wünschten ein stets gutes Miteinander.

Im Frühjahr wird für alle Bürger und Interessierten ein Tag der offenen Tür nachgeholt.

*Sabine Dallmaier*



Foto: Andrea Mack

# GOTTESDIENSTPLAN

<b>06. NOVEMBER</b>   18 UHR OBERNDORF	Vespertagesdienst		Lektor M. Ruttmann
<b>07. NOVEMBER</b>	Gottesdienst <i>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahrs</i>		Lektor M. Ruttmann
9.30 UHR RAIN   11 UHR BURGHEIM			
<b>14. NOVEMBER</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>Vorletzter Sonntag d. Kj.</i>		Pfrin. F. Töpelmann
<b>17. NOVEMBER</b>   19 UHR RAIN	Gottesdienst mit Gospelchor <i>Buß- und Bettag</i>		Pfrin. F. Töpelmann
<b>21. NOVEMBER</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>Ewigkeitssonntag</i>		Pfrin. F. Töpelmann
<b>27. NOVEMBER</b>   18 UHR OBERNDORF	Vespertagesdienst		Pfrin. F. Töpelmann
<b>28. NOVEMBER</b>	Gottesdienst <i>1. Advent</i>		Pfrin. F. Töpelmann
9.30 UHR RAIN   11 UHR BURGHEIM			
<b>05. DEZEMBER</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst mit adventl. Musik und Texten <i>2. Advent</i>		Angelika Schmidt- Thrul und Karin Obermaier
<b>12. DEZEMBER</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>3. Advent</i>		Pfrin. F. Töpelmann
<b>12. DEZEMBER</b>   15 UHR RAIN	Minikirche <i>für Kinder von 0 - 6 Jahre</i>		Pfrin. F. Töpelmann und Team
<b>19. DEZEMBER</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>4. Advent</i>		Lektor R. Ruttmann
<b>24. DEZEMBER</b>   16 UHR RAIN	Familiengottesdienst <i>Heilig Abend</i>		Pfrin. F. Töpelmann
<b>24. DEZEMBER</b>   21 UHR RAIN	Christmette <i>Heilig Abend</i>		Pfrin. F. Töpelmann
<b>25. DEZEMBER</b>   16.30 UHR HEMERTEN	Waldweihnacht <i>1. Weihnachtstag</i>		Pfrin. F. Töpelmann und Team
<b>26. DEZEMBER</b>	Gottesdienst <i>2. Weihnachtstag</i>		Lektor M. Ruttmann
9 UHR OBERNDORF   11 UHR BURGHEIM			
<b>31. DEZEMBER</b>   17 UHR RAIN	Jahresabschlussgottesdienst <i>Altjahresabend</i>		Pfrin. F. Töpelmann

<b>02. JANUAR</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>1. Sonntag nach Christfest</i>		Pfrin. F. Töpelmann
<b>09. JANUAR</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>1. So. nach Epiphantias</i>		Prädikant H. Pawel
<b>16. JANUAR</b>   19.00 UHR RAIN	Gottesdienst <i>2. So. nach Epiphantias</i>		Lektor R. Ruttmann
<b>19. JANUAR</b>   9.30 UHR (Ort wird noch bekannt gegeben)	Ökumen. Gottesdienst <i>Gebetswoche für die Einheit der Christen</i>		Pfrin. F. Töpelmann und Pfr. Biercher
<b>23. JANUAR</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>3. So. nach Epiphantias</i>		Pfrin. F. Töpelmann
<b>30. JANUAR</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>Letzter So. n. Epiphantias</i>		Pfrin. F. Töpelmann
<b>05. FEBRUAR</b>   18 UHR OBERNDORF	Vespergottesdienst		Pfrin. F. Töpelmann
<b>06. FEBRUAR</b> 9.30 UHR RAIN   <b>11 UHR BURGHEIM</b>	Gottesdienst <i>4. So. v. d. Passionszeit</i>		Pfrin. F. Töpelmann
<b>13. FEBRUAR</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>Septuagesimä</i>		Lektor M. Ruttmann
<b>20. FEBRUAR</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>Sexagesimä</i>		Lektor M. Ruttmann
<b>27. FEBRUAR</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>Estomihi</i>		Prädikant H. Pawel
<b>05. MÄRZ</b>   18 UHR OBERNDORF	Vespergottesdienst		Pfrin. F. Töpelmann
<b>06. MÄRZ</b> 9.30 UHR RAIN   <b>11 UHR BURGHEIM</b>	Gottesdienst <i>Invocavit</i>		Pfrin. F. Töpelmann
<b>13. MÄRZ</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>Reminiszere</i>		Lektor R. Ruttmann



Abendmahl  
mit Wein



Abendmahl  
mit Saft



Kirchen-  
kaffee



Kinder-  
gottesdienst  
in Rain



Mini-  
kirche

Bitte beachten Sie die geltenden Hygienevorschriften und eventuelle Anmeldungen. Über diese werden wir Sie zeitnah informieren.  
Pandemiebedingt sind derzeit Gottesdienste im Seniorenheim nur für Bewohner möglich. Diese werden hausintern angekündigt.

# ERNTEDANK-GOTTESDIENST



Den Erntedankgottesdienst konnten wir dieses Jahr wieder im Garten von St. Michael feiern.

Viele Gottesdienstteilnehmer machten sich auf, um den ersten Gottesdienst von Pfrin. Friederike Töpelmann nach Rückkehr aus ihrer Elternzeit gemeinsam zu begehen. Jacken und Sitzkissen auf den Bierbänken durften auf keinen Fall fehlen. Der Herbst ist da, aber die Sonne schien. Der Erntedankaltar mit Körben voll Gemüse, Obst, Brot und Wein wurde liebevoll von Elke Müller gestaltet. Die Lieder „Danke für diesen guten Morgen“, „Wir pflügen und wir streuen“, „Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit“, wurden perfekt musikalisch begleitet von Dr. Wolfgang Beck an der Orgel.

Frau Pfrin. Töpelmann sprach in Ihrer Predigt über 2. Korintherbrief, Kapitel 9. Vor 11 Jahren hielt Pfrin. Töpelmann

ihre erste Predigt während eines Gemeindepastorats, auch an einem Erntedankgottesdienst. Diese Predigtstelle war das Zentrum des Erntedankgottesdienstes 2021. „Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten, und wer da sät im Segen, der wird ernten im Segen.“ Aber stimmt das immer? Wo ist der begeisternde Segen? Über den eigenen Tellerrand zu schauen, die Nächstenliebe, denen zu helfen, die in Not sind? Pfrin. Töpelmann wies in ihrer Predigt auch daraufhin, dass wir in unserer Gemeinde und in der Stadt Rain am Lech reich gesegnet sind.

Eine Geschichte der jungen Frau Judith, die vor 16 Jahren einen Freiwilligendienst in Bolivien absolvierte, und die Patenschaft für ein Baby Andrea übernahm, machte uns nachdenklich. Judith



und Andrea hatten lange keinen Kontakt. Aufgrund eines Hilferufs der Mutter in Facebook, die wegen des Lockdowns in Bolivien in große Not geriet, sammelte Judith Spenden und sie kamen auch sicher an. Nächstenliebe richtig gelebt und für Andrea ein Segen.

Im zweiten Teil ihrer Predigt erzählte uns Pfrin. Töpelmann noch von zwei unterschiedlichen Gruppen: dem „Opferland“ und dem „Schöpferland“. Im Opferland wirkt alles unfriedlich und viele sehen sich als Opfer ungerechter Lebensumstände, im Schöpferland wirken die Bewohner aktiv und gestalten ihr Leben schöpferisch. Im Schöpferland herrscht die Königin der Dankbarkeit. Wo stehe ich gerade? Diese Frage kann sich jeder immer wieder stellen.

In einer Dankesaktion konnten die Got-

tesdienstteilnehmer auf kleinen Kärtchen noch eigene Gedanken verfassen, wofür sie in ihrem Leben dankbar sind. - das Schöpferland der Königin Dankbarkeit betreten quasi die vielen Gottesdienstteilnehmer am Erntedanktag 2021. Die Ergebnisse können sie auf einer besonderen Seite des Gemeindebriefes nachlesen.

Im Anschluss an den Gottesdienst erfreuten sich alle Besucherinnen und Besucher noch an einem kleinen Erntedankfestbuffet mit Kräuterbroten und Apfelmuffins die ein kleines Team (Monika Richter, Simone Berger, Claudia Holata, Edith Schirmann, Sabine Dallmaier) vorbereitet hat. Ganz wichtig waren auch die netten Gesprächen im festlich geschmückten Garten. Herzlichen Dank!

*Sabine Dallmaier*

# BLICK INS DEKANAT DEKAN JOHANNES HEIDECKER NACH ÜBER 13 JAHREN VERABSCHIEDET



Mit einem Dankgottesdienst begann die Verabschiedungsfeier für Dekan Johannes Heidecker in der Christuskirche zu Donauwörth. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Pfarrerin Elke Dollinger predigte letztmals der Dekan über den Römerbrief 10, 9-17; Im Anschluss würdigte Regionalbischof Axel Piper die gute Zusammenarbeit mit Heidecker, der auch sein Stellvertreter war. Als treuer Anhänger des FC Augsburg bekam er ein Trikot überreicht, das von Trainer und Manager handsigniert war. Sichtbar gerührt war die Festgemeinde, als der Regionalbischof um die Rückgabe des Dekanen-Kreuzes bat. Mit dieser symbolischen Handlung fand zugleich die Entpflichtung statt, d. h. Johannes Heidecker ist wieder Gemeindepfarrer. Dies sei kein Rückschritt, sondern ein von Johannes Heidecker persönlich gewollter

Wechsel mit Schwerpunkt Gemeindearbeit und das Kümmern um die Seelen der Menschen. Auch war die Segnung der Großfamilie Heidecker durch den Regionalbischof tiefberührend.

Nach dem Dankgottesdienst fand die weltliche Verabschiedung in Form eines großen Familienfestes statt. Die Dankansprachen von Landrat Stefan Rößle und Oberbürgermeister Jürgen Sorré sowie den verschiedenen kirchlichen Gremien brachten die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Ausdruck. Der katholische Dekan Robert Neuner konnte leider verletzungsbedingt an der Abschiedsfeier nicht teilnehmen. Sein Vertreter Armin Furtmüller sprach von einem augenfälligen Double und verglich die gute ökumenische Zusammenarbeit der beiden Dekane mit der von Kardinal Reinhard Marx und Landesbi-



schof Heinrich Bedford-Strohm. Dekan Gerhard Wolfermann aus Nördlingen überreichte zum Abschied einen „Rieser-Kittel“. Jugendgruppen haben sich mit Gesang und Tanz eingebracht.

Am Schluss dankte Heidecker allen, „die mich unterstützt, ermutigt und begleitet haben – ob ehren- oder hauptamtlich“. Die Stelle des Nachfolgers im Dekanat Donauwörth wird wohl erst nach einer Regelvakanz von einem halben Jahr wieder besetzt werden.

Die Kirchengemeinde Rain war durch Pfarrerin Friederike Töpelmann, Synodalen Jochen Andreae und Lektor Robert Ruttmann vertreten.

Johannes Heidecker wird als Gemeindepfarrer die Seelsorge an der alten romanischen Klosterkirche in Heidenheim am Hahnenkamm im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen übernehmen. Dort



Fotos: Sigmar Hientzsch

ist er für die Seelsorge sowie neue Aufgaben im Kloster verantwortlich und will auch eine spirituelle Erfüllung finden.

*Robert Ruttmann*

## EINLADUNG ZUM EWIGKEITSSONNTAG: IM HIMMEL...

Liebe Angehörige,  
Sie haben im letzten Kirchenjahr von einem lieben Menschen Abschied nehmen müssen.

Herzlich laden wir Sie, Ihre Angehörigen und Freunde zum Gottesdienst am **21. November 2021 um 9.30 Uhr** in St. Michael nach Rain ein.

In diesem Gottesdienst werden noch einmal die Namen all derer genannt, die Gott in diesem Jahr zu sich gerufen hat. Für jede und jeden entzünden wir ein Licht. In der Gemeinschaft, im Singen und Beten, im Hören auf Gottes Wort wollen wir Trost finden.

Im Namen der Kirchengemeinde grüßt Sie herzlich,

Ihre Pfarrerin Friederike Töpelmann

*„Die Bande der Liebe werden mit dem Tod nicht durchschnitten.“*

*(Thomas Mann)*



## VORAUSSICHT

### FRAUENFRÜHSTÜCK AM 9. NOVEMBER

Das ökumenische Frauenfrühstück am **9. November 2021** werden wir auch dieses Jahr leider ausfallen lassen. Aber das katholische und evangelische Frauenfrühstücksteam hat sich dafür für den Frühling etwas Neues überlegt. Wir werden ein Frühstück im Freien anbieten mit musikalischer Unterhaltung. Dazu werden wir Sie zu gegebener Zeit herzlich über die jeweiligen Pfarrämter einladen.

### BUSS- UND BETTAG MIT STERNENFÄNGER

Am **Mittwoch, den 17. November 2021, 19 Uhr** laden wir Sie ganz herzlich zu einem **Gospelgottesdienst** zum Buß- und Bettag ein.

Donauwörth's Kantor Hans-Georg Stapff wird den Gottesdienst musikalisch begleiten mit einem Ensemble aus seinem Gospelchor „Die Sternenfänger“. Herr Stapff ist klassischer Kirchenmusiker und arbeitet als Gemeindegantor in Donauwörth und als Popkantor in der evang.-luth. Kirche in Augsburg, ebenfalls ist er Liedermacher am Klavier. Wir freuen uns auf Sie.

### ADVENTSZEIT „WARTEN AUF DAS LICHT“

Die Adventszeit gibt uns die Möglichkeit, innezuhalten und uns auf Weihnachten vorzubereiten. Neben Plätzchenbacken und Geschenkbasteln gehört auch die innere Vorbereitung dazu.

Dieses Jahr wollen wir uns an den Montagen im Advent eine halbe Stunde Zeit nehmen, um zur Ruhe zu kommen und

im Hören auf das Wort Gottes und im Sitzen in der Stille frei werden für das, was kommen mag.

Montag, 29.11./6.12./13.12./20.12.

von 18 Uhr – 18.30 Uhr

in St. Michael in Rain

### MINI-KIRCHE IM ADVENT

Endlich feiern wir wieder Minikirche! Wir freuen uns auf alle Kinder von 0-6 Jahren und ihre Eltern. Kommt am **Sonntag, den 12. Dezember um 15 Uhr** in die St. Michaelskirche Rain am Lech! Es wird adventlich schön.

### WALDWEIHNACHT

In diesem Jahr laden wir Sie zur Waldweihnacht am 25. Dezember 2021 um 16 Uhr nach Hemerten ein. Bringen Sie gerne Laternen mit, die uns auf dem Weg leuchten. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt.

### ÖKUMENISCHE EXERZITIEN

Am 9./16./23./30. März und 6. April um 19 Uhr. Der Ort wird noch bekanntgegeben. Der Infoabend findet am 23. Februar um 19 Uhr statt.

### WELTGETETSTAG

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

Wir, das ökumenische Weltgebetstagsteam, laden Sie alle Jahre wieder dazu ein, mit uns gemeinsam zu feiern.

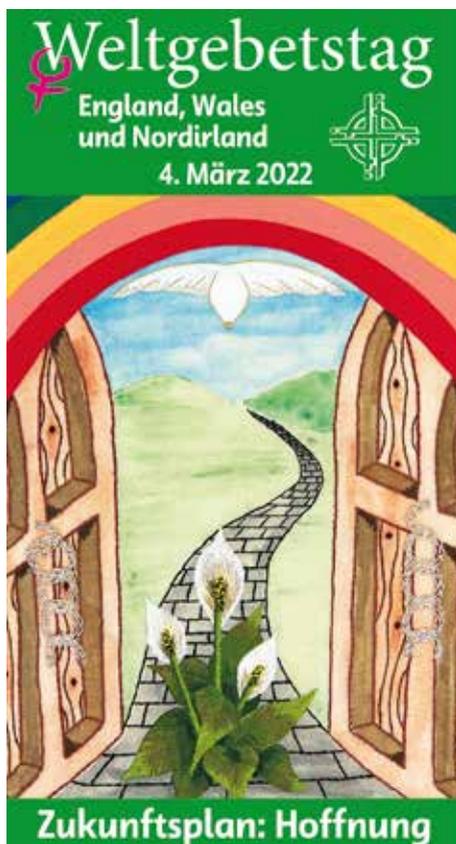
Wir wollen 2022 in gewohnter Weise den Weltgebetstag feiern und auch hinterher

noch zu einem gemütlichen Beisammensein einladen.

Wir werden Sie rechtzeitig über die Pfarreien informieren, wo und in welcher Weise wir den Gottesdienst gestalten werden.

Zukunftsplan: Hoffnung, das Motto aus England, Wales und Nordirland sollte uns inspirieren.

Wir hoffen sehr und freuen uns auf Sie.



## AUS DEM PFARRHAUS

Seit Oktober bin ich wieder im Dienst. Da ich zunächst (bis Juli 2022) nur 50 % arbeite und die anderen 50 % Elternzeit mache, bin ich in der Regel zu folgenden Zeiten im Dienst:

**Montags nachmittags, Dienstags vormittags, Mittwoch ganztags, Donnerstag nachmittags.**

Erreichbar bin ich weiterhin über das **Pfarrbüro (09090-2405 und pfarramt.rain@elkb.de)** und über meine Mailadresse **friederike.toepelmann@elkb.de**.

Bei Sterbefällen bin ich auch außerhalb meiner Dienstzeiten auf meinem Diensthandy (0176-99477244) erreichbar. Gerne können Sie mit mir ein Seelsorgegespräch ausmachen.

Ich freue mich auf die Begegnungen und gemeinsamen Gottesdienstfeiern mit Ihnen.

Ihre Pfarrerin Friederike Töpelmann



## TERMINE ZUM VORMERKEN

**SONNTAG | 7. NOV. 2021 | 18.30 UHR**

Konzert „Mademoiselle basse de viole Et Signor violoncello“ mit Gerhart Darmstadt (Barockvioloncello) und Viktor Töpelmann (Viola da gamba) in St. Michael

**MITTWOCH | 17. NOV. 2021 | 19 UHR**

Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Ensemble des Gospelchors „Sternenfänger“, St. Michael

**SONNTAG | 21. NOV. 2021 | 9.30 UHR**

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag  
St. Michael

**MONTAGE IM ADVENT | 18 UHR**

„Warten auf das Licht  
– Sitzen in der Stille“, St. Michael

**SONNTAG | 5. DEZ. 2021 | 9.30 UHR**

Gottesdienst mit adventl. Musik und Texten mit Angelika Schmidt-Thrul und Karin Obermaier, St. Michael

**GOTTESDIENSTE ZUR WEIHNACHTSZEIT  
SIEHE GOTTESDIENSTPLAN  
und auf Seiten 16 und 17**

**FREITAG | 31. DEZ. 2021 | 17 UHR**

Jahresabschlussgottesdienst in St. Michael

**MITTWOCH | 19. JAN. 2022 | 19 UHR**

ökum. Gottesdienst zur Gebetswoche,  
Ort wird noch bekannt gegeben

**FREITAG | 4. MÄRZ 2021 | 19 UHR**

Weltgebetstag der Frauen,  
Ort wird noch bekannt gegeben



## Damit die eigene Stärke wachsen kann

### Brot für die Welt fördert Hilfe zur Selbsthilfe

In den 42 Jahren ihrer Ehe gab es nur eine Hand voll Tage, die Evelyn und Gift Dirani nicht zusammen verbracht haben. Aufgewachsen im gleichen Dorf im Osten Simbabwe, konnten sie als junge Familie ein bescheidenes Leben leben. Doch die letzten Jahre hätte die Familie ohne Unterstützung von TSURO kaum überlebt. Strom gab und gibt es bis heute nicht in ihrem Dorf Nyanyadzi, der nächste Wasserhahn ist Hunderte Meter entfernt. Aber irgendwie warf die Ernte immer genug ab, für sie, ihre Kinder und die Enkel – „mit Gottes Hilfe“, wie Evelyn sagt.

Bis vor ungefähr zehn Jahren. Da begann, was bis heute anhält: Erst war es ein Tag in der Woche, an dem sie hungrig zu Bett gingen. Dann zwei. Die Temperaturen stiegen, die Erträge ihrer Felder sanken. Die Regenzeit setzte immer später ein. Und wenn sie Ende November endlich kam, dann meist nur mit geringen Niederschlägen. Oder mit so heftigen, dass ihre Felder regelrecht weggeschwemmt wurden.

#### Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB

Mitarbeitende von TSURO zeigten den Diranis, wie sie mit den Folgen des Klimawandels überleben – und gleichzeitig die Umwelt zu schützen können. Welches Saatgut funktioniert unter den veränderten Klimabedingungen? Wie lässt sich der geringe Niederschlag effektiv nutzen? Die Bauern und Bäuerinnen werden, so die Strategie, nach ihrer Weiterbildung selbst aktiv und verbreiten so das erworbene Wissen im eigenen Dorf weiter. Ein Schneeball-System, von dem Zehntausende profitieren.

Vor rund 20 Jahren wurde die Organisation TSURO von Bauern und Bäuerinnen gegründet, heute ist aus der Graswurzelbewegung eine Institution im Osten von Simbabwe geworden. Mit finanzieller Unterstützung von Brot für die Welt helfen aktuell 43 Mitarbeitende mehr als 1.000 Kleinbauern und -bäuerinnen, mit den Folgen des Klimawandels zu leben. TSURO ist ein Partner von Brot für die Welt. (Text: Christian Putsch)

#### Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.



Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt

# Danke...

Gottesdienstteilnehmer schrieben an Erntedank auf, wofür sie dankbar sind.

...für meine glückliche Ehe, meine Kinder und Enkelkinder.

...für meine Altersversorgung.

..., Gott hört mein Gebet.

...für die Möglichkeit, dass ich anderen helfen kann und dass auch mir geholfen wird.

...für die Gemeinschaft in der wir leben.

...für diesen wunderschönen Morgen  
hier im Pfarrgarten.

...für das tägliche Brot, dass mein Vater  
wieder gesund wurde, für die Gemeinde.

...für ein friedvolles Leben auf der Erde.

..., dass ich wieder gesund bin.

...für Frieden, Glück und Wärme, sauberes Trink-  
wasser, genug zu essen, eine freie Glaubensent-  
faltung, liebe Freunde, und vor allem für ganz  
persönliche Seelenpartner.

...für ein großes Netz von Menschen, auf die ich  
mich stützen kann.

...für meine zukünftige kleine Familie.

..., dass ich wieder in die Schule darf, viel und  
gutes Essen habe und für meine Freunde.

...für den Frieden in unserem Land,  
dass ich angstfrei leben darf.

...für die Musik.

...für die gute Ernte im Garten, auch für die  
vielen Blumen, die mich den ganzen Sommer  
erfreuten.

...für das Vertrauen in meinen Schöpfer.



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt. Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



## Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuventüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



## Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## ERINNERUNG KIRCHGELD

Wir danken allen, die bereits ihr Kirchgeld für das Jahr 2021 gezahlt haben.

Jeder Euro hilft uns direkt vor Ort unser Gemeindeleben weiterzuführen, Hausmeister, Mesner, Sekretärin anzustellen und unsere Gebäude nicht verfallen zu lassen. Gerade in diesem Jahr hatten wir Ausfall von Kollekten, da laut Hygienevorschrift der Klingelbeutel im Schrank bleiben muss. Daher legen wir Ihnen umso mehr ans Herz, ihren Beitrag zu leisten.

Bitte überweisen Sie ihr Kirchgeld bis Ende des Jahres auf folgendes Gemeindekonto:

**IBAN: DE74 7216 9756 0000 0409 24**

**BIC: GENODEF1ND2**

**VR-Bank Rain-Neuburg**

Bei Fragen zum Kirchgeld wenden Sie sich bitte an unsere Kirchenpflegerin Elke Müller.

*Mit herzlichem Dank,*

*Ihre evangelische Kirchengemeinde Rain*



FREUD UND LEID

WIR GRATULIEREN  
ZUM GEBURTSTAG



## VERANSTALTUNGEN IM DEKANAT GOSPEL-OFFENSIVE

Diese Initiative von Dekanatskantor Hans-Georg Stapff will dazu helfen, dass wir mehr Musiker/innen für unsere Gemeinden im Dekanat zur Verfügung haben. Da sind Gospel-Gottesdienste zu gestalten. Mehr dazu auf [www.notenkessel.de/gospelgottesdienst](http://www.notenkessel.de/gospelgottesdienst).

**Am Do, 6. Januar um 17:30 Uhr** ist ein solcher Gospel-Gottesdienst in der Christuskirche Donauwörth.

An Samstagen finden „Musiker-Treffen“ statt, um die Lieder dieses Formates zu trainieren. Hierzu sind Profis eingeladen, hierzu sind Klavierspieler eingeladen denen wir Liedbegleitung nach Akkorden lehren wollen, hierzu sind einfach alle Interessierten eingeladen.

**Musiker-Treffen** in Donauwörth, jeweils von 15 bis 18 Uhr, sind am 22.1., 12.2. und 9.4.2022. Bitte bei KMD Stapff melden!

## GRUPPEN UND KREISE

### Frauenkreis

*Leitung: Edeltraud Leidl,  
Siglinde Baumgartner, Jutta Gentele*

### Kindergottesdienst

*Leitung: Claudia Holata*

### Mini-Kirche

*Leitung: Pfrin. Friederike Töpelmann*

### Liturgischer Chor

*Leitung: Karin Obermaier*

### Posaunenchor

*Leitung: derzeit vakant  
-neuer Leiter dringend gesucht-*

### Jungbläser

*Unterricht und Leitung: Jutta Gentele*

### Malgruppe

*Leitung: Elke Müller*

### Mutter-Kind-Kreis

*Leitung: S. Gschwandner, J. Göhler*

### Spielkreis

*Leitung: Ingeborg Böttcher*

### Tanzkreis Volkstanz

*Leitung: Angelika Schmidt-Thrul*

### Ü60-Treff

*Leitung: Hans Dipper*

### Besuchsdienstkreis

*Leitung: Pfrin. Friederike Töpelmann*

## KONTAKT



Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde  
Rain am Lech

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
St. Michael

Johannes-Bayer-Str. 4

86641 Rain am Lech

Telefon: 09090 – 2405

E-mail: [Pfarramt.Rain@elkb.de](mailto:Pfarramt.Rain@elkb.de)

[www.evangelisch-in-rain.de](http://www.evangelisch-in-rain.de)

## GABENKONTO

Sparkasse Neuburg-Rain

IBAN: DE92 7215 2070 0000 4034 93

BIC: BYLADEM1NEB

## KIRCHGELDKONTO

VR Bank Rain-Neuburg

IBAN: DE74 7216 9756 0000 0409 24

BIC: GENODEF1ND2

## BÜROSTUNDEN

Dienstag 9.00– 12.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr

Sekretärin: Franziska Wieseler

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Dr. Eva Groß, Jochen Andreae

Sprechstunden Pfarrerin F. Töpelmann

Nach Vereinbarung

*Kontaktdaten und Informationen zu den  
aktuellen Treffen der oben genannten  
Gruppen erfahren Sie über das Pfarramt  
Tel. 09090-2405*

*Wir sind Mitglied im  
Evang. Bildungswerk Donau-Ries e.V.*